

## **REACT**

Research on Environmental Subjects and Active Citizenship by Teenagers

Das erste Treffen zur Planung unseres neuen Comenius-Projektes „REACT“ fand in unserer Partnerschule in Empoli/Italien statt.

Am REACT-Projekt, welches von 2011-2013 läuft, nehmen Partnerschulen aus 8 Ländern teil. Diese sind:

ALMUNGE SKOLA (Almunge, Sweden)

EUROPASCHULE OSTENDORF GYMNASIUM (Lippstadt, Germany)

IES BISBE BERENGUER (L'Hospitalet de Llobregat, Spain)

JAKOBSTADS GYMNASIUM (Jakobstad, Finland)

KOLEGIUM EUROPEJSKIE (Kraków, Poland)

LICEO SCIENTIFICO STATALE IL PONTORMO (Empoli, Italy)

SINT-THERESIACOLLEGE VZW (Kapelle-op-den-Bos, Belgium)

UDENS COLLEGE (Uden, Netherlands)

Frau Herrmann, Herrn Ernst, Frau Bleidick und unsere Fremdsprachenassistentin Melissa Darvey stellten die Delegation des Ostendorf-Gymnasiums dar und machten sich am Freitag Morgen, den 18. November 2011 auf den Weg nach Italien. Leider fing alles schon mit einer Verspätung des Lufthansafluges von Paderborn nach München an, sodass wir sämtlichen Anschlussflüge nicht mehr bekamen. Der eigentliche Plan, in Florenz gegen 14 Uhr zu landen, war nun nicht mehr möglich und nach vielem Warten und hin und her kamen wir schließlich über Rom nach Florenz, wo wir um 19 Uhr landeten. Dies galt aber leider nicht für das ganze Gepäck. Während Melissa Darvey aus weiser Vorausahnung nur mit Handgepäck reiste und daher keine Sorgen hatte, hatte Frau Bleidick Glück und bekam ihr Gepäck, welches auch die Gastgeschenke enthielt. Frau Herrmann und Herr Ernst musste jedoch erfahren, dass ihre Koffer in Rom geblieben waren – wo sie auch noch längere Zeit verweilen sollten....

Unsere italienische Kollegin Cinzia Becca holte uns netter Weise am Flughafen ab und brachte uns in eine Pizzeria nach Florenz, wo die Kollegen aus den anderen Ländern bereits auf uns warteten. Nach einem opulenten Mahl kamen wir gegen Mitternacht endlich in unserer Hotel Tazza D'Oro Hotel in Empoli – allerdings immer noch ohne Koffer. Am Samstag fand die Konferenz statt. Die italienische Schulleiterin begrüßte die gesamte Gruppe und jede Schule stellte sich kurz vor, bevor es zur eigentlichen Arbeit überging. Es ging nun darum den Projekt-Titel mit Leben zu füllen. Alle Beteiligten stimmten über ein Logo ab, welches von Schülern gezeichnet wurde. Dann beriet man über die Arbeit für die kommende Konferenz in Uden / Niederlande. Jedes Land hat nun einen anderen Arbeitsauftrag, der mit dem Thema Umwelt in Bezug steht. Das Ostendorf-Gymnasium wird eine Umfrage zum Ökologischen Fußabdruck machen und die Ergebnisse aus den verschiedenen Ländern vergleichen.

Nach der Konferenz mussten Frau Herrmann und Herr Ernst zunächst einmal shoppen gehen, da die Koffer immer noch nicht angekommen waren.

Gut gekleidet besuchten dann alle am Abend ein gutes italienisches Restaurant und konnten den Tag auf angenehme Weise ausklingen lassen.

Sonntag, 20. November 2011 – immer noch keine Koffer. Die Italiener wollten uns unbedingt viel von der Umgebung zeigen und wir mussten um 8.00 Uhr fertig zur Abfahrt sein – für einige von uns war dies definitiv zu früh und wir mussten noch etwas warten. Wir fuhren ca. 3 Stunden durch die Toscana und kamen schließlich auf einem Berg an, wo uns ein Wanderführer erwartete. Leider wusste zuvor niemand von uns, was auf uns zu kommt geschweige denn was wir machen würde. So war auch niemand auf eine längere Wandertour in thermisch aktivem Gebiet vorbereitet und nicht mit dem passenden Schuhwerk ausgestattet. Die Landschaft war zugegebenermaßen schön, aber mit

entsprechender Kleidung hätte man alles besser genießen können. Am Nachmittag besichtigten wir noch Volterra und kamen passend zum Abendessen zurück nach Empoli. Übrigens : immer noch keine Koffer für Frau Herrmann und Herrn Ernst. Am Montag Morgen stand dann nur noch die Rückreise auf dem Programm. Am Flughafen in Florenz machten man uns nochmal Hoffnung auf den Erhalt der vermissten Koffern welche nach erneuter Wartezeit aber nicht erfüllt werden konnte und so musste nur Frau Bleidick ihren Koffer aufgeben und alle anderen reisten mit Handgepäck. Auf dem Rückflug gab es zum Glück keine Verspätungen und auch die Koffer kamen dann am Donnerstag (!) in Paderborn an.

Ulrike Bleidick